

# Fachbereich Medizin (Hippotherapie)

Das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) widmet sich dem Einsatz des Pferdes in drei Grundbereichen:

1. **Medizin (Physiotherapie):** Hippotherapie (DKThR)  
**Medizin (Ergotherapie):** Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd (DKThR)
2. **Pädagogik:** Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd (DKThR)
3. **Sport:** Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen (DKThR)

Für den Bereich der **Medizin** steht neben der ergotherapeutischen Behandlung mit dem Pferd die **Hippotherapie** im Vordergrund.

Die Hippotherapie hat mit dem sportlichen (auch dem behindertensportlichen) Reiten nur das Medium „Pferd“ gemeinsam. Bei der Hippotherapie handelt es sich um eine **physiotherapeutische Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage auf dem Pferd**.

Die durchführenden Physiotherapeuten benötigen eine spezielle Zusatzausbildung. Der Hippotherapeut (DKThR) hat als vollqualifizierter Physiotherapeut mit mindestens einjähriger Berufserfahrung eine solche berufliche Zusatzausbildung beim DKThR in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) absolviert.

## Kontakt

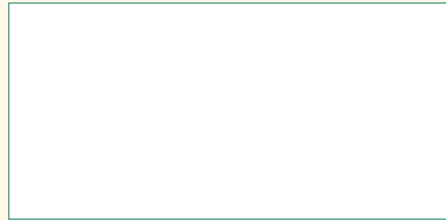


Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.  
Freiherr-von-Langen-Straße 8a  
48231 Warendorf

Telefon: 02581/927919-0  
Telefax: 02581/927919-9

E-Mail: [dkthr@fn-dokr.de](mailto:dkthr@fn-dokr.de)  
Internet: [www.dkthr.de](http://www.dkthr.de)

Stempel der Praxis



## Fachbereich Medizin HIPPOTHERAPIE

# Information für Ärzte, Physiotherapeuten und Patienten

## Therapeutisch wirksame Elemente

Als **therapeutisch wirksame Elemente** sind die dreidimensionalen Schwingungen anzusehen, die in der Gangart Schritt vom Pferderücken ausgehend in einer Frequenz von 90-110/min auf den aufrecht auf dem Pferd sitzenden Patienten einwirken. Der Hippotherapeut passt diese durch Ausnutzung der Beschleunigungs-, Brems- und Zentrifugalkräfte, wie sie aus dem Vorwärts- und Seitwärtsgang des Pferdes resultieren, auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten an.

### Sie bewirken besonders

- Tonusregulierung
- Schulung der Gleichgewichtsreaktionen
- Verbesserung der intra- und intermuskulären Koordination
- funktionelle Mobilisation von Gelenken
- myofaszialen Stabilisierung durch Bewegungsimpulse
- gangspezisches Rumpfttraining
- Mobilisation der Organe im Brust und Bauchraum, dadurch Verbesserung der Lungenfunktion durch Durchblutungssteigerung und Sekretlösung

In ihrer Kombination stellen diese therapeutisch relevanten Faktoren eine Behandlungsmöglichkeit dar, wie sie mit herkömmlichen physiotherapeutischen Methoden nicht zu erreichen ist. Grundsätzlich ist die Hippotherapie jedoch als Ergänzung zur physiotherapeutischen Behandlung zu sehen. Sie erfolgt auf **ärztliche Verordnung** und ist nur dann vom Bundesfinanzhof als medizinische Heilbehandlung i.S. von § 4 Nr. 14 UStG anerkannt und von der Umsatzsteuer befreit. Da die Hippotherapie aber nicht im Heil- und Hilfsmittelkatalog verankert ist, besteht für den Arzt kein Risiko, dass die Verordnung der Therapie auf das Budget angerechnet wird.

Durch sorgsame Ausbildung der in der Hippotherapie eingesetzten **Pferde**, sorgfältige Arbeit des Physiotherapeuten, adäquate Sicherungen bei ordnungsgemäßer Ausrüstung ist das sogenannte Tierrisiko in der Hippotherapie unerheblich.

## Indikationen

Da neurologische Bewegungsstörungen unterschiedlichste Ursachen haben können, werden die Indikationen sinnvollerweise anhand der Symptomatik gestellt.

**Folgende selten isoliert auftretende Symptome werden hauptsächlich betrachtet:**

1. **Hypertone Symptome** (Spastik, Rigor, Dystonie)
2. **Hypotone Symptome** (reduzierter Tonus bis zur Atonie, Dystonie)
3. **Hyperkinesen/ Dyskinesen** (Athetosen, Tremor, Ballismus, Myoklonie, choreatische Bewegungsstörung)
4. **Ataxien** (Asynergie, Dysmetrie, Hyper/ Hypometrie)
5. **Hypokinesen** (Akinese, Bradykinese)

Die häufigsten Diagnosen, bei welchen diese Symptome auftreten, können sind im Erwachsenenalter: Querschnittlähmung, Z.n. SHT, Z.n. Apoplex, MS und viele weitere. Bei den Kindern ICP, Spina bifida, verschiedene genetische Syndrome, um hier die wichtigsten zu nennen.

Die o.g. Symptome können aber auch bei orthopädischen, gynäkologischen, onkologischen, internistischen und weiteren Krankheitsbildern auftreten und zu einer sinnvollen Hippotherapie auch in diesen Fachbereichen führen.

## Kontraindikationen

**Etlliche Begleiterkrankungen bedürfen einer Rücksprache mit dem Arzt.**

**Als absolute Kontraindikationen sind folgende Erkrankungen anzusehen:**

- akute entzündliche Prozesse
- akuter Bandscheibenvorfall
- extreme Allergien (Tierhaar, Staub, Heu)
- Hüftarthrose
- Thrombosen, Thrombophlebitiden
- arterielle Hypertonie mit Neigung zur hypertensiven Krise
- Angina pectoris, ausgeprägte Arteriosklerose
- Spondylodosen  
(der operativ winkelstabil versorgte Querschnitt stellt hier die Ausnahme dar, da hier meist mono-segmental stabilisiert wird; Absprache mit Arzt nötig!)
- keine Kopfkontrolle
- medikamentös unzureichend eingestellte Epilepsien mit großen Anfällen bei erwachsenen Patienten.



Foto: Susanne Müller